

Auto Pfui!

In ihrem Kampf um das Ausmerzen des Individualverkehrs schrecken unsere Grünen immer weniger vor dubiosen Informationen und der Forderung nach diktatorialen Zwangsmassnahmen zurück. Dieser missionarische Eifer scheint auch Claude Turmes, den ich im Allgemeinen als einen intelligenten Politiker schätze, befallen zu haben. Ich berufe mich im Folgenden auf die Berichtserstattung des Artikels "Auto und Klima" vom Samstag dem 23ten Oktober.

Fehlinfo 1: "Hierzulande liegt der Kohlendioxidanteil des gesamten Verkehrsaufkommens bei 50 Prozent". Ein Blick in den Nationalen Allokationsplan 2008/2012, Tabelle 2, Prognose 2006, zeigt dass der Inlandsverkehr ca. 1,75 Millionen Tonnen CO₂ erzeugt, bei einem Inlandsausstoss von 6,97 Millionen Tonnen CO₂. (Inlandsausstoss = Gesamtausstoss - Auslandsverkehr). Dies ergibt einen Anteil von höchstens 25%, und nicht 50%!

Fehlinfo 2: " Der Wirkungsgrad der heutigen Motoren...liegt zwischen 15 und 18 Prozent" Der Wirkungsgrad eines Verbrennungsmotoren entspricht dem Verhältnis der abgegebenen mechanischen zur zugeführten chemischen Leistung. Die mechanische Leistung wird (muss!) an der Kurbelwelle gemessen werden. Dieser Wirkungsgrad beträgt im Schnitt ca 25% bei Benzin- und ca 35% bei Dieselmotoren (er ist unter anderem abhängig von der Drehzahl) [Quelle: Katalyse, Institut für Angewandte Umweltforschung].
Moderne Motoren sind hochentwickelte Maschinen, bei denen die Ingenieure um jeden Bruchteil eines Prozentes zur Wirkungsgradverbesserung kämpfen; garantiert "keine Technik von gestern"! Dass unsere Autos immer noch Bremsenergie vernichten anstatt diese wenigstens teilweise wieder verfügbar zu machen, ist allerdings in der Tat inakzeptabel.

Kuriose Behauptung: "...mit weniger PS mehr Leistung". Als Physiklehrer sträubt sich hier jedes mir noch verbleibende Haar. In PS (oder legal: in KW) wird die Leistung gemessen, und der flotte Spruch ist also absoluter Quatsch. "Mit weniger Treibstoff mehr Leistung" hätte hier einen Sinn ergeben.

Zwangsgrenzwerte: Ehe man utopische und unerreichbare Zwangsvorstellungen zur Norm erklärt, wäre es gut sich die Entwicklung der letzten Jahre anzuschauen. BMW hat von 1990 bis 2005 den Gesamtflottenverbrauch um 30% gesenkt (ohne Hybrid-Technologie deren Carbon-Footprint zum grössten Teil unbekannt ist!). Diese Initialabsenkung stellt den einfachsten Teil einer Verbrauchsminderungsstrategie dar, jeder weiterer Fortschritt wird immer schwieriger. Bei gleichbleibender Technologie der Verbrennungsmotoren könnte man sich vielleicht noch einmal 30% Minderung für die nächsten 15 Jahre erwarten, welches den Gesamtflottenverbrauch auf vielleicht 100-160 g CO₂/km brächte, aber kaum auf 80g/km.. Ein Umschwung auf Wasserstoffverbrennungsmotoren (oder den Wasserstoff-Brennstoffzellen-Elektroantrieb) könnte den Wirkungsgrad auf 50% erhöhen, wobei allerdings offen ist zu welchem Teil der zusätzliche Energieaufwand zur Produktion, Lagerung und Verteilung des explosiven Wasserstoffs diese Verbesserung wieder auffrisst.

Jeder von uns würde liebend gern 100 km mit einem Liter Benzin/Diesel fahren anstatt teuer 8 oder 10 an der Tankstelle zu berappen. Der Druck zur Verbrauchsminderung auf die Automacher kommt also ganz natürlich vom zahlenden Kunden, und die Politik in ihrer "Hurra, wir retten die Welt" Begeisterung müsste nicht dauernd noch eins draufgeben, und zwar ohne Rücksicht auf physikalische Grundgesetze.

Unsern Grünen scheint es vordergründig um die Abschaffung oder doch wenigstens um die grösstmögliche Behinderung des verteufelten Individualverkehrs zu gehen. So wie in den 70er Jahren jeder Latzhosenträger stolz sein Wägelchen mit "Atomkraft, nein danke" beklebte, müssten eigentlich alle grünen Autofahrer heute einen "Ich schäme mich" Sticker anbringen. Ich schlage vor, dass in einem exemplarischen Elan 2000 Mitglieder der "Déi Gréng" komplett auf das Klimakiller-Fortbewegungsmittel verzichten. Der Jahresausstoss eines Autos beträgt im Mittel 5,4 t CO₂; so dass der grüne Verzicht unsere Jahresbilanz um 10800 Tonnen CO₂ verbessern würde. Wäre das nicht eine schöne Vorzeige-Initiative?

Francis Massen